

Anhörung im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (20.06.2007)

Bildung in Entwicklungsländern

InWent - Positionspapier

Aus- und Weiterbildung als Beitrag zu einer global nachhaltigen Entwicklung

Organisationen lernen nur, wenn einzelne Menschen etwas lernen. Das individuelle Lernen ist keine Garantie dafür, dass die Organisation etwas lernt, aber ohne individuelles Lernen gibt es keine lernende Organisation (Peter M. Senge, Dozent an der MIT Sloan School of Management, Gründer und Vorsitzender der Society for Organizational Learning).

Wissen ist der einzige Rohstoff, der auf unserer Erde unbeschränkt zur Verfügung steht und der sich durch Gebrauch nicht abnutzt, sondern sogar vermehrt (Horst Köhler, Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland)

Kompetenzentwicklung durch Weiterbildung und Personalentwicklung

InWent orientiert sich am Leitbild einer global nachhaltigen Entwicklung. Dieses zeichnet sich gleichermaßen durch wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, soziale Gerechtigkeit, ökologische Tragfähigkeit und politische Verantwortlichkeit aus.

Neben der schulischen und universitären Ausbildung hat die Kompetenzentwicklung durch Weiterbildung und Personalentwicklung eine zentrale Bedeutung im Entwicklungsprozess. Durch die Integration in internationale Wirtschaftskreisläufe und Übereinkommen zur Regelung einer Vielzahl daraus erwachsender Kooperationserfordernisse ist das Wissen um internationale Regelwerke, tarifäre Normen und Handelbestimmungen, der Umwelt und um technologische wie betriebswirtschaftliche Anpassungsprozesse der Unternehmen im Zuge der Globalisierung und das schnelle Lernen damit verbundener komplexer Anforderungsprofile für Wirtschaft und Politik heute ein strategischer Entwicklungsfaktor geworden. Die Fähigkeit schneller zu lernen als die Konkurrenz wird zum entscheidenden dauerhaften Wettbewerbsvorteil. Wissen ist der Wachstumsfaktor der Zukunft.

„Es reicht nicht mehr aus, dass eine einzelne Personen stellvertretend für die gesamte Organisation lernt. Es wird in Zukunft nicht mehr möglich sein, dass man die Strategien auf der Führungsebene ausknobelt und dafür sorgt, dass alle anderen den Anweisungen der großen Strategen folgen. Die Spitzenorganisationen der Zukunft werden sich dadurch auszeichnen, dass sie wissen, wie man das Engagement und das Lernpotential auf allen Ebenen einer Organisation erschließt.“ (P. Senge)

InWEnt versteht Lernen durch Weiterbildung als einen Interaktionsprozess gleichberechtigter Partner. Ziel der Arbeit von InWEnt im In- und Ausland ist es, in Veränderungs- und Reformprozessen die Problemlösungs- und Handlungskompetenz von Entscheidungsträgern und Führungskräften auf unterschiedlichen Ebenen zu fördern. Dabei geht es darum, die notwendigen Strukturen zu stärken und die Wahrnehmung von gesellschaftlicher Verantwortung zu fördern. InWEnt ermöglicht systematisch den Zugang zu international verfügbarem Wissen und macht es als strategische Entwicklungsressource für Partner nutzbar.

Unser Mandat und Auftrag

ist die Förderung der Internationalen Weiterbildung und Entwicklung, insbesondere durch

- Fortbildung von Fach- und Führungskräften der Entwicklungsländer – ausgenommen der Bereich der Hochschulförderung,
- internationale und interkulturelle Qualifizierung von Berufstätigen aus Deutschland und anderen Industrieländern,
- internationalen Dialog und Erfahrungsaustausch zwischen Fach- und Führungskräften,
- entwicklungsbezogene Informations- und Bildungsarbeit,
- Vorbereitung von Fachkräften der deutschen Entwicklungszusammenarbeit auf einen Auslandseinsatz.

Neben dem entwicklungspolitischen Auftrag hat InWEnt ein weltweites Mandat und ist, laut Gesellschaftsvertrag, auch Durchführungsorganisation anderer Ressorts. Neben dem Mehrheitsgesellschafter Bund, vertreten durch BMZ, sind die Länder und die deutsche Wirtschaft Mitgesellschafter. Geschäftsfelder und Produkte von InWEnt sind deshalb über die klassische EZ hinaus aufgestellt. 60% der Programmmittel von InWEnt sind BMZ-finanziert, 20% der Programmmittel setzt InWEnt als Durchführungsorganisation anderer Ressorts um. InWEnt ist Durchführungsorganisation des BMBF, Mandatar des BMWA (z.B. in der Außenwirtschaftsinitiative) und des AA. Auch auf Projektebene gibt es unterschiedliche Kooperationsbeziehungen mit internationalen Vorhaben anderer Ressorts.

InWEnt gliedert die von ihr zu verantwortenden Vorhaben in das Konzept einer EZ aus einem Guss ein. Dies bedeutet die Ausrichtung der Maßnahmen an den Kriterien der Länderkonzentration und mehr noch an den sektoralen Schwerpunktfeldern der deutschen EZ. Jährlich nehmen ca. 55.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Weiterbildungen von InWEnt teil. 33.000 kommen aus Entwicklungsländern. Die Partnerorganisationen selbst benennen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. InWEnt muss sich hierbei nicht aktiv um eine ausgewogene Beteiligung von Frauen (der Anteil liegt bei ca. 45%) an den Weiterbildungsveranstaltungen kümmern.

Das große Interesse und die hohe Nachfrage der Partnerstrukturen nach dem Weiterbildungsansatz von InWEnt zeigt sich darin, dass deren Eigenbeteiligung an den Programmkosten im Normalfall zwischen 40% und 60% beträgt. Bei Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Ankerländern liegt der Anteil bei bis zu 90%. Die Partnerstrukturen stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Zeit der Weiterbildung frei.

Der Lernort Deutschland hat auf die ausländischen Partnerorganisationen eine große Anziehungskraft, nicht zuletzt wegen der Rolle Deutschlands als Wirtschafts-, Bildungs-, Technologie- und Forschungsstandort.

InWEnt hat ein Gesamtkonzept für das mainstreaming von HIV/AIDS innerhalb der Gesellschaft erarbeitet. Es umfasst die InWEnt Policy, Hinweise zur Verankerung des Themas in den Weiterbildungsangeboten von InWEnt, in-house-Trainings und HIV/AIDS Module für die Programmarbeit. Hinzu kommen spezielle Programme im Bereich Journalismus (Berichterstattung), Arbeitsplatzprogrammen in KMU, Gesundheitserziehung und Lehrerfortbildung.

Die Stipendien- und Austauschprogramme von InWEnt werden in folgenden Geschäftsfeldern nachgefragt und angeboten:

- Gute Regierungsführung und Reformprozesse
- Krisenprävention und Friedensentwicklung
- Soziale Entwicklung
- Umwelt und natürliche Ressourcen
- Nachhaltiges Wirtschaften
- Außenwirtschaft und internationale Beziehungen
- Internationale berufliche Bildung

Gemeinsames Lernen und strategische Partnerschaft: der InWEnt Ansatz für Weiterbildung und Personalentwicklung

Im Vordergrund der partnerschaftlichen Beziehung mit den Partnerländern steht die Einbindung der Fach- und Führungskräfte in nationale und internationale Netzwerke mit dem Ziel des gemeinsamen Lernens und Suchens nach nachhaltigen Systemlösungen. Die Form der Zusammenarbeit ist hierbei gekennzeichnet durch eine um Ausgleich von Interessen bemühte Kooperation; - Interesse im Sinne von wohlverstandenen deutschem Eigeninteresse als auch Interesse für globale Verantwortung.

Durch Personalentwicklungsberatung, Netzwerkbildung und Training sowohl in den Partnerländern als auch in Deutschland und Europa und durch die Anwendung bestimmter didaktischer Grundprinzipien unterstützt InWEnt weltweit Veränderungsprozesse von Organisationen und Institutionen sowie Reformprozesse in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Entwicklungspolitischer Dialog und die Gestaltung von politischen und fachlichen Dialogprogrammen gehören ebenfalls zum stark nachgefragten Produktangebot von InWEnt.

Die InWEnt-Programme der Personalentwicklung und Weiterbildung reichen vom ein- bis zweitägigen hochrangigen Politikdialog bis zur 12-monatigen Aus- und Fortbildung in Deutschland. Die Programme in Deutschland werden mit Praxisaufenthalten in deutschen Institutionen oder der Privatwirtschaft durchgeführt. Hierzu zählen auch Praxistrainings von internationalen Managern in deutschen privaten Firmen. Die deutsche Wirtschaft stellt hierfür

jährlich rund 1.700 hochwertige Praktikantenplätze für unterschiedliche Zeiträume zur Verfügung.

Hierdurch und durch die Präsenz von InWEnt in den Ländern stellt InWEnt für die Partner Kontakte zu interessanten Fachinstitutionen, Länderministerien und der Privatwirtschaft in Deutschland her.

Über den InWEnt-Ansatz gelingt es, die Ebene des Politikmanagements anzusprechen und so Politikfelder miteinander zu verknüpfen, die für die Handlungsfähigkeit der Regierungssysteme in den Partnerländern unerlässlich ist; z.B. die Verknüpfung von Arbeitsmarktentwicklung und Berufsqualifikation, Regierungsführung, Dezentralisierung und Steuersysteme, Rechtssicherheit und Mittelstandsentwicklung.

InWEnt vernetzt die Akteure nach Abschluss der Personalentwicklungsmaßnahmen über Lern- und Wissensangebote auf der InWEnt-Plattform „Global Campus“ und unterstützt die Arbeit von Alumnivereinigungen in mehr als 60 Ländern. Dieses Netz von Alumni aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik der Partnerländer wird ergänzt durch ein Netz von Absolventen aus der Entwicklungsdiplomatie seit über 25 Jahren. Diese Strukturen bestehen in Entwicklungsländern und Ankerländern sowie OECD-Ländern (u.a. Japan).

Brücken bauen: Weiterbildung und Personalentwicklung auch im Inland

InWEnt bietet auch jungen Menschen aus Deutschland die Chance, internationale Berufserfahrungen zu sammeln. Die Nachwuchsführungskräfte vertiefen ihre fachlichen Kenntnisse. Dabei lernen sie die Sprache ihres Gastlandes und vor allem, sich in einer fremden Kultur und Arbeitswelt zu bewegen. Eine globalisierte Welt braucht Akteurinnen und Akteure in Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, die auf der internationalen Bühne erfahren sind. Die Austausch- und Stipendienprogramme bietet InWEnt im Auftrag des Auswärtigen Amtes, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und wirtschaftsnaher Stiftungen an.

Entwicklungspolitische Zusammenarbeit kann auf Dauer nur erfolgreich sein, wenn es im eigenen Land eine breite Unterstützung für ihre Ziele und Motivationen gibt. Daher setzt sich InWEnt auch in Deutschland dafür ein, dass die kommenden Generationen globale Zusammenhänge verstehen lernen und an einer gerechten Globalisierung mitwirken können. InWEnt ist über eine dezentrale Struktur in allen Ländern vertreten.

Besonderen Wert legt InWEnt auch darauf, die Akteurinnen und Akteure der internationalen Zusammenarbeit umfassend auf ihren Aufenthalt im Ausland vorzubereiten. InWEnt vermittelt schon vor der Ausreise internationales know-how, das für ein erfolgreiches und nachhaltiges Handeln unverzichtbar ist. Wer international handeln braucht Akteure, die sich auf internationaler Bühne bewegen können. InWEnt bereitet diese Akteure auf ihren Aufenthalt im Ausland vor.